



Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Pfarrnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Was Weihnachten ist, haben wir fast vergessen.

Weihnachten ist mehr als ein festliches Essen.

Weihnachten ist mehr als Lärmen und Kaufen,
durch neonbeleuchtete Straßen laufen.

Weihnachten ist Zeit für die Kinder haben,
und auch für Fremde mal kleine Gaben.

Weihnachten ist mehr als Geschenke schenken.

Weihnachten ist mit dem Herzen denken.

Und alte Lieder beim Kerzenschein –
so soll Weihnachten sein.

Unbekannter Autor

Liebe Leserinnen und Leser!

Hallo, wir sind alle heilig! (?)

Allerheiligen liegt hinter uns. So ist es vielleicht nicht falsch, einige Gedanken nachklingen zu lassen und einige Fragen zu stellen. Etwa: Was bedeutet eigentlich „heilig“? Der Mensch des Alten Testaments wusste wie wir: Gott ist heilig. Die Philosophen sagen es komplizierter: Gott ist DAS Heilige, DAS Wahre, Gute und Schöne in sich. Was in die Nähe Gottes rückt, was irgendwie zu Gott gehört – Weihwasser, Altar, Opfergaben – das ist „geheiligt“. Ein getaufter Christ ist heilig! Das ist keine eitle Großsprecherei, das sagt der hl. Paulus. Man muss das allerdings richtig verstehen. Klar, dass schlampige Christen, egoistische Katholiken nicht im gleichen Sinn heilig genannt werden können wie eine Mutter Theresa oder der hl. Franziskus.

Die Taufe macht uns heilig

Dass uns die Taufe heilig macht, ist etwa so zu verstehen wie das Sparbuch, das der gute Onkel bei der Geburt dem Kind ins Leben mitgibt. Das Kind hat später die Möglichkeit, damit ein Studium zu finanzieren oder eine Existenz aufzubauen. Das muss es allerdings eines Tages auch tun. Wir haben durch die Taufe das Potential zum Gutsein mitbekommen. Nun müssen wir das Gute tun.

Die Heiligen

Nun spüren wir alle, dass die Heiligen wie Martin, Wenzel, Karl Borromäus oder Franz Jägerstätter um eine Portion heiliger waren als wir. Sie haben heldenhaft gelebt, als Missionare Großes geleistet, haben für ihren und unseren Glauben viel durchgemacht. Sie stehen als Vorbilder vor uns. Im Frühchristentum hat man zunächst die Märtyrer als Helden verehrt und ihre Gräber besucht, später auch jene, die vorbildlich waren in der Gottes- und Nächstenliebe.

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Heiligsprechungsprozess

Seit dem Mittelalter gibt es den Heiligsprechungsprozess. In diesem Prozess wird ausgeforscht, wie vorbildlich, wie heldenhaft das Leben eines Menschen wirklich war. Es sollen nach seinem/ihrer Tod ein oder mehrere Wunder auf seine/ihre Fürbitte hin geschehen sein. Danach verkündet der Papst feierlich, dass dieser Mensch ein vorbildliches, heldenhaftes Christenleben gelebt hat und deshalb die Heiligsprechung.

Heiligenverehrung ist Gottesverehrung

Ein Beispiel: Bischof Oskar Romero ist mit besonderem Eifer für Gerechtigkeit eingetreten. Er hat sich für Benachteiligte im Land eingesetzt und wurde dafür ermordet. Diese superchristliche Einstellung ehren wir.

Gleichzeitig wissen wir, dass Gott einen Menschen heilig, tapfer liebend gemacht hat. Heiligkeit ist gar nicht Menschenwerk, ist nicht „Leistung eines großen Menschen“, sondern Erlösungswerk Gottes. Heiligenverehrung ist nicht „Starkult“ der Kirche sondern die Freude, dass Gott einen Menschen zum Guten befähigt hat.

Für die kommenden Herbst- und Adventtage wünschen wir Seelsorger Ihnen allen frohe, besinnliche Stunden

Rudolf Pinger

Harbach Verneisbauer

Mag. Peter Neugschwandner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Jüdische Feste	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Termine zu Weihnachten, Bibelstammtisch, Kanzleizeiten	6
Rückblicke, Neues Lektionar	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Jahresstatistik	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag mit beiliegendem Zahlschein oder persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.
Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Jüdische Feste

Chanukka

Das jüdische Chanukka hat auf den ersten Blick einiges mit Weihnachten gemeinsam. Beide Feste werden zur Zeit der Wintersonnenwende als Lichterfest, im vorwiegend häuslichen Bereich mit Familie und Freunden gefeiert, wobei auch die Kinder beschenkt werden. Theologisch gesehen, hat Chanukka jedoch eine völlig andere Bedeutung: Während Christen zu Weihnachten die Geburt Jesu Christi feiern, erinnert Chanukka an die Wiedererweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem 164 v. Chr.



Geschichte

Als das Weltreich Alexander des Großen zerbrach, fiel Judäa unter die Herrschaft syrischer Eroberer – der *Seleukiden*. Ihr König *Antiochus IV.* führte den griechischen Kult in Judäa verpflichtend ein. Den Israeliten wurde die Ausübung der jüdischen Religion bei Todesstrafe verboten. Die unterdrückten, gesetzestreuenden Juden flohen in die Berge und gründeten eine Untergrundarmee – die *Makabäer*. Sie wehrten sich damals erfolgreich gegen die syrisch-griechischen Besatzer, entfernten den im Tempel aufgestellten Zeus-Altar und führten den traditionellen jüdischen Tempeldienst wieder ein.

Die *Menora*, der siebenarmige Leuchter im Tempel, sollte niemals erlöschen. Aufgrund der vorangegangenen Kämpfe war nur noch ein Krug geweihtes Öl vorhanden. Doch dieses Öl reichte nur für einen Tag. Für die Herstellung neuen geweihten Öles benötigte man jedoch acht Tage. Wie durch ein Wunder hat das Öl acht Tage gebrannt. Solange, bis man neues Öl hergestellt hatte. An dieses achttägige Wunder wird zu Chanukka erinnert – und die Menora, der siebenarmige Leuchter bekam einen Arm hinzu. Die besondere Menora wird *Chanukka* genannt. Sie hat neun Arme. Acht sind für die acht Tage, der neunte, der mittlere ist der Lichthalter. In ihm steckt die Kerze mit der man die anderen entzündet. Grund des Festes ist die Freude darüber, dass Juden ihren Glauben frei leben können.

Wann wird Chanukka gefeiert?

Grundsätzlich wird Chanukka immer in der Adventszeit gefeiert, jedoch nicht an einem festen Datum, weil der jüdische Kalender, anders als der Gregorianische, jedes Jahr nach dem Mond neu berechnet wird. Nur alle

19 Jahre fällt es mit dem Weihnachtsfest zusammen. Das letzte Mal 2016. Heuer, 2018 fällt es in die Zeit von 3. bis 10. Dezember.

Wie wird Chanukka gefeiert?

Das Chanukkafest dauert acht Tage, wobei sich die Familie bereits am Vorabend des ersten Tages versammelt und die erste Kerze am Chanukkaleuchter entzündet. Jeden darauffolgenden Abend wird eine Weitere entzündet, bis alle acht brennen. Dazu werden Gebete gesprochen (Psalm 30), Lieder gesungen und die Chanukkageschichte erzählt. Der Chanukkaleuchter muss so aufgestellt werden, dass er in der Öffentlichkeit sichtbar ist (meist im Fenster). Ursprünglich brannten die Chanukkakerzen nur in den Häusern später aber auch in den Synagogen und auf öffentlichen Plätzen.

An den Chanukka-Abenden werden auch die Kinder mit Süßigkeiten beschenkt. Aber auch mit Geldmünzen, verbunden mit der Aufforderung, einen Teil davon für wohltätige Zwecke zu spenden.

Wie bei allen Festen spielt auch hier das Essen eine wichtige Rolle. Es werden, in Erinnerung an das Ölwunder, Speisen gereicht, die in Öl gebacken wurden, wie z. Bsp. Krapfen, Kartoffelpuffer aber auch Gänsebraten, wegen seines hohen Fettgehaltes.

Eines der beliebtesten Spiele ist das Pokern mit dem *Dreidel*, einem Kreisel mit vier Seiten auf denen die Buchstaben N-G-H-S stehen. Sie sind die Anfangsbuchstaben des Spruches „*Nes Gadol Haja Scham*“ – Übersetzt: „Ein großes Wunder geschah dort!“

Der Tempel in Jerusalem

König David machte Jerusalem um 1000 v. Chr. zur Hauptstadt. Sein Sohn, König Salomon errichtete den ersten Tempel. Etwa 400 Jahre später zerstörten ihn die Babylonier. Der zweite Tempel wurde erst 164 v. Chr. erbaut. Vom Glauben abgefallene Juden hatten in dem Gebäude mittlerweile Zeus verehrt. Mit der Einweihung des zweiten Tempels wurde der jüdische Tempeldienst wieder eingeführt. Im Jahre 70 n. Chr. wurde der Tempel von den Römern zerstört. Übrig blieb allein die westliche Außenmauer. Als Klagemauer gilt sie den Juden heute als wichtigstes Heiligtum. Auf dem Gelände des ehemaligen Tempels haben mittlerweile Muslime ihren Felsendom errichtet – es ist einer der Gründe für den Konflikt zwischen beiden Religionen.

Inhalt: Peter Neugschwandner



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:
12. Dezember, 9. Jänner, 13. Februar
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!

240 000 neue Bewohner im Pfarrgarten

Herr Arthur Hofbauer, ein Imker, stellte im Sommer vier Bienenstöcke mit Bienen der Rasse Carnica im Pfarrgarten auf. Er berichtet, dass die Waben von drei Bienenvölkern geschleudert und davon 85 kg Honig gewonnen wurde.

Ein einzelnes Volk besteht aus ca. 60000 Bienen. Zwei Drittel davon sind im Stock beschäftigt, ein Drittel sind Sammelbienen, die für ein Kilo Honig etwa 200000 km zurücklegen müssen.

Für ein Kilo Wachs müssen ca. 1,2 Millionen Wachsplättchen ausgeschwitzt werden.

Bienenbetreuung in Pfarrgärten hat schon eine jahrhundertelange Tradition. In früheren Zeiten waren viele Pfarrer auch Imker.

Schutzpatron der Imker, Wachszieher und Lebzelter ist der Hl. Ambrosius, der am 7. Dezember Namenstag hat.



Wir danken anlässlich von Weih- nachten und Jahresschluss

den drei Geistlichen, der PVB Sekretärin, den Kommunionspenderinnen und -spendern, den Lektorinnen und Lektoren, dem Mesner, den Ministranten, der Organistin und dem Kirchenchor, dem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat, den stillen Betern und den Gestalterinnen des Gebetsabends, sowie für den Blumenschmuck, die Pflege der Liturgischen Gewänder, die Kirchenreinigung, die Pflege und Reinigung des Pfarrhofs, das Fensterputzen, die Betreuung des Pfarrgartens, den Staudenschnitt und dessen Abtransport, das Entfernen des Herbstlaubs, das Rasenmähen im Hof, das Grasmähen im Pfarrgarten, die Vorbereitung und Gestaltung von Festen und die anschließenden Aufräumarbeiten, zum Beispiel Pfarrkaffee und Jubelmesse, die Vorbereitung und Durchführung des Adventmarktes, für Gebetskreise, für die Spenden für verschiedenste Anliegen, die Zeitschriftenverwaltung und den Schriftenstand.

Ein Dank auch all jenen, deren Arbeit hier nicht genannt wurde!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Neues Jahr, das unter dem Schutz Gottes stehen möge!

PFARRFEST – FAMILIENGOTTESDIENST

Den Gottesdienst am 2. 9. 2018 zelebrierten Kaplan Dr. Weissensteiner und Pater Benjamin. Kinder der Pfarre trugen zur musikalischen Gestaltung bei.

Beim anschließenden Pfarrfest unterhielten sich die Gäste sehr gut und wurden mit einem ausgezeichneten Mittagessen, sowie hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt.

Der Reinerlös dient der Erhaltung der Pfarrkirche.

SEGNUMG DES MAHNMALES

Am **28. Oktober 2018** wurde das **Mahnmal** vor der Kirche von Pfarrer Rudolf Pinger gesegnet. Die feierliche Ansprache hielt Frau Bgm. Margit Göll.

Das Denkmal wurde aus den Elementen des ehemaligen Kommuniongitters nach einem Entwurf von Herrn Herbert Müller, unterstützt von der Gemeinde, aufgestellt. Es soll an die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege erinnern und zugleich zur Erhaltung des Friedens mahnen.

ORGEL

Die bestehende Orgel wurde 1905 von der Firma Capek eingebaut. Diese wurde am 16.7.1905 durch den Dechant von Weitra geweiht.

Bei dieser Orgel waren im Laufe der Zeit größere und kleinere Reparaturen notwendig, daher wurde 2017 eine Generalsanierung beschlossen. Mit dieser wurde Herr Zadina im Frühsommer 2017 beauftragt. Durch verschiedene Umstände zog sich die Arbeit leider über einen sehr langen Zeitraum hin und wurde am 11. Oktober d.J. abgeschlossen.

Die Kirchenbesucher können sich nun wieder am schönen Klang der Orgel während der Gottesdienste erfreuen.

Die Kosten für diese Restaurierung betragen rund € 12.000,- und werden aus den Erlösen diverser Veranstaltungen, sowie den Spenden der Kirchenbesucher und Pfarrangehörigen beglichen. VERGELT'S GOTT!

EINLADUNG zum
ADVENTMARKT im PFARRSTADEL
am 8. und 9. Dezember 2018

Öffnungszeiten an beiden Tagen:

10:15 Uhr – 12:00 Uhr und von

14:00 Uhr – 17:00 Uhr.



Der Reinerlös dient einem caritativen Projekt in Kasachstan, sowie der Erhaltung der Pfarrkirche.

Wir laden alle Pfarrangehörigen und Gäste sehr herzlich zur **RORATE am 15.12.2018, um 6:00 Uhr** ein.

Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

HEILIGER ABEND

Das **Friedenslicht** kann ab 10:30 Uhr in der Kirche abgeholt werden.

Wir laden alle Pfarrangehörigen und Gäste sehr herzlich zur **CHRISTMETTE um 18:00 Uhr** ein.

Kinder der Gemeinde gestalten den **Gottesdienst** mit.

STERNINGERAKTION

Kinder und Jugendliche, die sich gerne an dieser Aktion beteiligen wollen, melden sich bitte in der Sakristei bei Frau Heidi Waldhauser (0664/2784531). Danke.

Rorate in den Pfarren

Bad Großpertholz: 4. Dez., 11. Dez.,
18. Dez. um 6.30 Uhr

Harbach: 15. Dez. um 6.00 Uhr

Harmanschlag: 7. Dez., 22. Dez. um 6.00 Uhr

Karlstift: 5. Dez., 12. Dez., 19. Dez.
um 7.00 Uhr

St. Martin: 5. Dez., 12. Dez., 19. Dez.
um 6.00 Uhr

Herbergsuche

Bad Großpertholz ab 16. Dez. um 17.00 Uhr

Harmanschlag ab 15. Dez. um 19.00 Uhr

St. Martin und Oberlainsitz ab 16. Dez.

Friedenslicht am 24. Dezember in den Pfarrkirchen

Bad Großpertholz: ab 10.00 Uhr beim Feuer-
wehrrhaus und anschließend in der Pfarrkirche

Harbach: ab 10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Harmanschlag: in der Pfarrkirche

Karlstift: ab 11.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Martin: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

Sternsinger

Bad Großpertholz:

28. Dezember: Bad Großpertholz, Steinbach,
Breitenberg am

Scheiben, Reichenau, Weikertschlag, Ab-
schlag, Seifritz, Mühlbach wird noch bekannt-
gegeben.

Harbach:

28. Dezember: in den Ortschaften

6. Jänner: Moorheilbad Harbach

Harmanschlag:

2. Jänner und 3. Jänner

Karlstift:

Termine und Route finden Sie auf Seite 9 in
diesen Pfarrnachrichten.

St. Martin:

27. Dezember: St. Martin, Oberlainsitz, Reitgraben

28. Dezember: Zeil, Rörndlwies, Roßbruck,
Schöllbüchl, Anger

Segnung der Täuflinge

Am **Sonntag, dem 13. Jänner** findet in je-
der Pfarre des Pfarrverbandes eine **Segnung
der Täuflinge aus dem Jahr 2018** statt. Es
sind alle Eltern mit ihren Kindern und Taufpa-
ten herzlich eingeladen.

Termine für den Bibelstammtisch



- | | |
|-------------------|---|
| 10. Dezember 2018 | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach |
| 14. Jänner 2019 | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz |
| 11. Februar 2019 | – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift |
| 11. März 2019 | – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin |
| 8. April 2019 | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag |

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Rückblicke

Krankenmesse 2018

Gläubige aus dem Pfarrverband feierten Anfang Oktober in der Pfarrkirche Karlstift gemeinsam mit Pfarrer Pinger, Kaplan Weissensteiner und Diakon Neugschwandtner die Krankenmesse. Kranke und Betagte empfangen das Sakrament der Krankensalbung als Zeichen der heilsamen Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen. Jeder darf sich getragen fühlen und die Kraft des Heiligen Geistes spüren. So können das Leiden angenommen und in den Beschwerden des Alters getröstet gelebt werden. Die Gemeinschaft der Gläubigen festigte sich beim anschließenden Beisammensein bei Kaffee, Tee, Kuchen, Lebkuchen und Aufstrichbrötchen im gemütlich geheizten VAZ Karlstift. Ein Dankeschön allen Personen, die jemanden zur Krankenmesse nach Karlstift begleitet haben, und dem Pfarrgemeinderat Karlstift für die Bewirtung. Text: Andrea Schwarzinger

Nacht der 1000 Lichter



Am Abend des 31. Oktober erstrahlten in vielen Pfarren tausende Lichter. Sie stimmten uns ein auf das Allerheiligenfest. Heuer wurden in unserem Pfarrverband in der Pfarre Harmansschlag die 1000 Lichter entzündet. Eröffnet wurde die Nacht der 1000 Lichter vom Kirchenchor Harmansschlag.

Gelesen wurden Texte aus der Bibel und Kinder brachten Segenswünsche dar.

In der Kirche entstanden aus den Lichtern ein Lichterband, ein Lichterbaum und ein aus Buchenholz handgefertigtes Kreuz, das auch mit Kerzen beleuchtet wurde.

Am Parkplatz vor der Kirche wurden „VATER UNSER“ und ein Rosenkranz als Symbol dargestellt.

Nach einer stillen Stunde in der Kirche wurden meditative Texte zum Innehalten vorgelesen.

Danach verzauberten die „Geschwister Reisinger“ die vielen Besucher mit ihren Tönen am Hackbrett und an der Orgel.

Um 21 Uhr fand der Schlusseggen mit Pfarrer Rudolf Pinger, Kaplan Herbert Weissensteiner und Diakon Peter Neugschwandtner statt.

Wir sagen „DANKE“ den zahlreichen Besuchern und allen die mitgewirkt haben. Text: Anita Bauer

Einige Gedanken zum neuen Lektionar

Am ersten Adventsonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Lektionar eingeführt. Nicht die Auswahl der Bibeltexte, die gelesen werden, ändert sich, sondern die Übersetzung.

Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene sogenannte Einheitsübersetzung zu überarbeiten und die bisherige Fassung auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung ganz nah am Grundtext. Zugleich sollten zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in eine moderne Sprache überführt werden.

Nach 35 Jahren gibt es nun die Neuausgabe der Lektionare. Das erste Mess-Lektionar Band III/C ist ab November 2018 im Buchhandel erhältlich. Bis ins Jahr 2022 sollen dann alle neuen Lektionare zur Verkündigung im Gottesdienst zur Verfügung stehen.

Die Verwendung der neuen Lektionare ist in unserer Diözese für alle Kirchen und Orte, an denen Gottesdienste gefeiert werden, verbindlich.

Ein paar Neuerungen:

Statt den Gottesnamen zwischen „Jahwe“, „Herr“ u.a. zu wechseln, wird der Gottesname einheitlich durch „Herr“ dargestellt.

Manche Ausdrücke wurden dem heutigen Sprachverständnis angepasst.

Frauen werden, wo sie mitgemeint sind, auch sichtbar gemacht.

Das Wort „Adam“ wird mit dem Wort „Mensch“ wiedergegeben. Damit wird der hebräische Text getreuer wiedergegeben als bisher.

Inhalt: Kaplan Herbert Weissensteiner

Die Pfarre lädt ein, zum traditionellen adventlichen Pfarrkaffee am Sonntag, den 9. Dezember nach der Hl. Messe.

Verkauf von Weihnachtsbäckerei und der geweihten Missionskerzen.

Vom Caritas-Heim in Schrems gibt es handgefertigte Produkte zum Verkauf – der Erlös kommt dem Heim in Schrems zu Gute.

Es gibt auch einen Christbaumverkauf am Kirchenplatz nach der Hl. Messe.

Um 14:00 Uhr findet im Veranstaltungszentrum ein weihnachtliches Kindertheater statt – veranstaltet vom Theaterverein.

Um 15:30 Uhr gibt es in der Pfarrkirche eine besinnliche Stunde, umrahmt vom Kirchenchor und den Geschwistern Reisinger.

Anschließend gibt es Besuch vom Nikolaus beim Pfarrhof für die Kinder.

Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat

Adventkranzsegnung

Während des Gottesdienstes am Sonntag, 2. Dezember 2018, werden die mitgebrachten Kränze gesegnet.



DANKE

Der Pfarrgemeinderat möchte sich bei allen Mitwirkenden und bei allen Kindern für die Mitgestaltung bei der Nacht der 1000 Lichter bedanken.

Vergelt´s Gott

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten wünscht der Pfarrgemeinderat Harmansschlag.

Termine:

Rorate:

Freitag, den 7. Dezember und Samstag, den 22. Dezember 2018 jeweils um 6:00 Uhr.

Sternsinger:

Die Sternsinger sind am 2.1. und 3.1.2019 in der Pfarre unterwegs.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spende.

DANKE!!

Segnung der Täuflinge:

Am Sonntag, den 13. Jänner 2019 um 9:30 Uhr, Hl. Messe mit Segnung der Täuflinge.

Fastensuppe 2018:

Am Sonntag den 10. März, laden wir Sie recht herzlich nach dem Gottesdienst in den Pfarrhof zum Fastensuppenessen ein.

Termine – Wortgottesfeier in der Kapelle Angelbach

Mittwoch, 19. Dezember 2018
um 19:00 Uhr

Mittwoch, 16. Jänner 2019
um 19:00 Uhr

Mittwoch, 20. Februar 2019
um 19.00 Uhr



Herbst – Zeit des Dankens:

Erntedank am 23.9.2018:

Der Kirchenchor trug in gewohnter Weise zur festlichen Gestaltung der Hl. Messe bei. Außerdem war es eine große Freude, dass eine Kindergruppe aus Wien, die an diesem Wochenende in der Gmünderhütte quartierte, mitfeierte.

Nach dem Festgottesdienst gab es am Kirchenplatz wie üblich eine Agape mit den Bioprodukten Brot, Wein und Apfelsaft.



Segnung des Feuerwehr-Quad:

Wie in der vorigen Nummer angekündigt, feierten am 30. September Diakon Neugschwandtner, Ehrengäste, Feuerwehren und zahlreiche Freunde der Feuerwehr die feierliche Segnung dieses neuen Fahrzeugs. Auf die frohe Versammlung auf dem Kirchenplatz lachte angenehm die frühe Herbstsonne. Die Patenschaft für das Quad hatten dankenswerter Weise Judith Engel und Charlotte Wimmer übernommen.

Im Anschluss an den Festakt lud die Feuerwehr zum geselligen Frühschoppen ins VAZ und Festzelt bei Kistensau und anderen Köstlichkeiten. Ein herzliches Dankeschön gebührt hier unseren Gästen, Helfern, SpenderInnen, groß und klein. Möge nach den Worten unseres Diakons Gottes Segen weiterhin in allen wirken.

Missionssonntag am 21.10.2018:



Dieser Festtag wurde heuer ganz im Zeichen von Fair-Trade begangen. Nach dem Gottesdienst verkaufte unser Ministrant, Georg Artner, im Rahmen der Missio-Jugendaktion die

guten Pralinen aus gerechtem Handel. In der Pfarrkanzlei fand auch ein kleiner EZA-Markt statt, wo man Fair-Trade Produkte kaufen konnte. Mit dem Kauf von Kaffee, Tee, Schokolade und Gewürzen unterstützten die Gottesdienstbesucher die Produzenten in den südlichen Ländern unserer Erde. So haben wir den Genuss der hervorragenden, meist biologisch produzierten Produkte und bringen gleichzeitig ein bisschen mehr Gerechtigkeit in die Welt.

Ausblicke:

Mit dem neuen Kirchenjahr beginnt das Lesejahr C, wo hauptsächlich aus dem Lukasevangelium gelesen wird. Der Evangelist Lukas gilt nach dem Kirchenlehrer Hieronymus zu den gebildetsten Erzählern des Neuen Testaments. Es gibt zwei unterschiedliche Erzählstile: Während z.B. das Weihnachtsevangelium in malerischen Farben vermittelt wird, redet er uns in der Erzählung vom Hl. Lazarus eindringlich ins Gewissen. Immer aber will Lukas uns durch seine geist- und gefühlvollen Erzählungen den Weg Jesu vor Augen führen und zum Mitgehen einladen.

In der Kunst wird Lukas als Schreiber mit einem Stier als Attribut dargestellt. Er gilt als Schutzpatron der Ärzte und Maler. Sein Gedenktag wird am 18. Oktober gefeiert.

Die Advent- und Weihnachtszeit:

Rorate in der Pfarrkirche Karlstift, und zwar am 5., 12. und 19. Dez. (mit Beichtgelegenheit) jeweils um 7:00 Uhr. Im Anschluss daran sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal Karlstift eingeladen.

Laternenwanderung:

Am Samstag, den 15.12.2018; Start ist um 16:30 Uhr beim Schilift; ab ca. 17:00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche.

Das **Friedenslicht aus Bethlehem** kann am 24.12. ab 11.00 Uhr in der großen Holzlaterne vor dem Volksaltar abgeholt werden.

Sternsingen:

Am Samstag, den 5. Jänner 2019 werden die Heiligen Drei Könige in die Karlstifter Haushalte kommen, Friedens- und Segenswünsche bringen und um Spenden für die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar bitten. Begleitet wird der Ministrant Georg Artner dieses Mal von Veronika Wirth, Mitglied des Karlstifter PGR und PKR, und ihren Enkelkindern.



Die BewohnerInnen der umliegenden Orte werden gebeten, am 6.1.2019 nach dem Gottesdienst ihre Spende zu geben!

Vorschau für 2019:

2. Feb. 2019: **Maria Lichtmess** 19:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kerzenssegnung.

6. März 2019: **Aschermittwoch** 17:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz.

Spendenergebnisse:

Juli 2018	Caritas Haussammlung	€ 1.328,00
August 2018	Caritas Augustsammlung	€ 350,00
September 2018	Jugendarbeit der Diözese	€ 95,80
Oktober 2018	Weltmissionssonntag	€ 113,90

Jugend on Tour – Messe

Am 8. September 2018 startete die zweite Jugend on Tour-Messe in unserer Pfarrkirche mit der Vorabendmesse um 19:00 Uhr. Kaplan Weiss zelebrierte eindrucksvoll diese Messe und die musikalische Umrahmung durch die MusikerInnen und SängerInnen des Jugendgebetskreises Schrems lud zum Mitsingen ein. Abschließend lud die Katholische Jugend zu einer kleinen Agape in den Pfarrhof. Die Jugend on Tour – Messe hinterließ bei den vielen GottesdienstbesucherInnen Spuren der Freude, Musik im Ohr und eine Hoffnung im Herzen an einen jungen Glauben.

Erntedank

Im Rahmen einer Familien- und Jugendmesse dankten wir dieses Jahr Gott den Herrn für die gute Ernte. Viele Kinder zogen mit ihren Erntekörbchen



gefolgt von der Katholischen Jugend mit der Erntekrone und Kaplan Weissensteiner und den MinistrantInnen in die Kirche ein. Die „AuG‘stimmt“ Sängerinnen Magdalena Vogler und Stefanie Pichler begleiteten stimmungsvoll diese Messe. Die Jugendlichen übernahmen in dieser Messe den Lektorendienst und viele Kinder bildeten im Altarraum für das „Vater unser“ einen Kreis. Im Anschluss lud die Katholische Jugend zum alljährlichen Jugendheurigen im Bauhof ein, welcher bei strahlendem Herbstwetter und guter Stimmung über die Bühne ging.

Sagen wir „DANKE“ - immer wieder – das ist wie ein Gebet.



Herzlichen Dank für die vielen Paar Schuhe, die gebracht wurden! Die große Anzahl hat unsere Erwartungen übertroffen! Mit großer Freude konnten wir bereits große 14 Pakete versenden. Einige Pakete werden noch folgen. Nun warten wir gespannt auf die Ergebnisse der Abrechnung. Wie viele kg haben wir letztendlich verschickt und wie viel Geld konnten wir dadurch lukrieren? Wir freuen uns schon darauf, euch in der nächsten Ausgabe diese Ergebnisse zu präsentieren!

Katholisches Bildungswerk

Wechsel in der Führung des Katholischen Bildungswerks. Der neue Bildungswerkleiter Andreas Vogler mit seinem Team Johann Mayrhofer und Michaela Baumgartner bedanken sich bei Johann Gattringer.



Foto: Andreas Vogler

Johann Gattringer – 1/3 Jahrhundert für Mensch und Kirche !

Ja, 36 Jahre war Johann Gattringer Leiter des Kath. Bildungswerkes, Pfarrgemeinde- und Gemeinderat in St. Martin. Ebenso viele Jahre geleitete er im Gebet die Verstorbenen ins Jenseits. Er ist ein offener und vielseitig interessierter Mensch, engagierte sich im Gemeinderat, war Obmann des Sportvereines, 1. Biobauer mit bunten Kartoffeln und ein großer Befürworter der NÖ. Dorferneuerungs-idee. In unzähligen Vorträgen und Seminaren versuchte er den Menschen „Neues“ nahezubringen. Legendär waren seine zahlreichen Wanderungen die oft in Meditation endeten.

Für all dieses Tun bedankte sich am 15. Nov. die Regionalvertreterin Dangl-Watko des Kath. Bildungswerkes der Diözese St. Pölten bei Johann Gattringer. Auch wir von der Pfarre St. Martin wollen uns anschließen und sagen Dir DANKE! Bleibe gesund und lass uns noch viele Jahre teilhaben an deinem großen historischen Wissensschatz.

Vergelts Dir Gott Johann !

Familienmesse am 2. Dezember mit Adventkranzsegnung

Anschließend Agape am Kirchenplatz mit Tee, Glühwein und Schmalzbröte. Verkauf der Missionskerzen.

Rhythmische Messe

am 22. Dezember um 17.00 Uhr

gestaltet von der Katholischen Jugend.

Vesper zu Hl. 3 Könige

am 6.1.2019 um 19.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Martin

Durch die Taufe aufgenommen in die Kirche

St. Martin

- 18. Februar – Markus Köpf
- 7. April – Gloria Poiß
- 21. April – Luna Pavlovicova
- 21. April – Jaron Wielander
- 28. April – Julian Winter
- 28. April – Jocelyn Winter
- 28. April – Thomas Winter
- 28. Juli – Jannik Wandl
- 25. August – Tobias Hofer
- 21. Oktober – Flora Penz
- 18. November – Emilian Höbarth
- 25. November – Lukas Führer

Harbach

- 27. Jänner – Linus Magenschab
- 29. Juni – Matthias Kolar

Karlstift

- 12. November 2017 – Mohammad Akbari Doost
- 12. November 2017 – Fatima Maria Shariati
- 12. November 2017 – Zahra Christina Shariati
- 12. November 2017 – Parmida Akbari Doost
- 10. Dezember 2017 – Laura Höchtl-Weninger
- 14. April – Matheo Gabriel Schöpf

Harmanschlag

- 28. Oktober 2017 – Emilia Layr
- 27. Mai – Felix Alexander Wagner
- 20. Oktober – Sabrina Schuster
- 25. November – Helena Prinz



Bad Großpertholz

- 3. Februar – Gabriel Fölk
- 4. Februar – Andreas Laister
- 11. Februar – Anna Kitzler
- 24. Februar – Lukas Knapp
- 10. März – Laura Vogler
- 17. März – Raphael Schabes
- 14. April – Raphael Poiss
- 15. April – Ines Back
- 30. Juni – Gloria Gattringer
- 14. Juli – Michael Poiss
- 21. Juli – Erika Tüchler
- 12. August – Moritz Tannhäuser
- 8. September – Jonathan Artner
- 6. Oktober – Leon Hammer
- 7. Oktober – Tobias Laister
- 10. November – Jakob Anderl

Durch das Sakrament der Ehe christlich verbunden

St. Martin

- 9. Juni – Erich Wielander / Elisabeth Pavlovicova
- 15. September – Robert Feiler / Sabrina Stöckl

Harmanschlag

- 11. August – Florian Marquardt / Katrin Poiss

Karlstift

- 12. November 2017 – Reza Akbari Doost / Fatima Shariati

Bad Großpertholz


- 19. Mai – Stefan Kofler / Magdalena Supp
- 11. August – Christian Bernhard / Birgit Mörzinger

Harbach

- 23. Juni – Florian Leitner/Julia Altmann



Unsere Lieben Verstorbenen haben wir zu Grabe begleitet

<p>St. Martin</p> <ul style="list-style-type: none"> 20. Dezember 2017 – Walter Mörzinger 22. Februar – Angela Steinbrunner 5. März – Anton Klinger 16. März – Margarethe Wandl 23. März – Isidor Herzig 19. April – Martin Poiss 16. Juni – Hermann Wielander 14. September – Franz Pichler 4. Oktober – Marie Baumgartner 17. November – Angela Pichler 	<p>Harbach</p> <ul style="list-style-type: none"> 25. Jänner – Anna Ruep 9. März – Herta Sagmüller 17. März – Aloisia Stiedl 8. Juni – Erna Pfeiffer 14. Juli – Karl Baumgartner 	<p>Bad Großpertholz</p> <ul style="list-style-type: none"> 22. November 2017 – Rudolf Stöger 30. Dezember 2017 – Maria Jaksch 20. Jänner – Maria Pichler 3. März – Brigitte Artner 17. März – Erika Kottlik 29. März – Herbert Koppensteiner 10. April – Theresia Hüttler 18. April – Sylvester Kitzler 26. April – Erna Lichtenauer 2. Mai – Anna Hutterer 3. November – Ewald Lichtenauer
<p>Harmanschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> 3. Dezember 2017 – Rosa Haidvogel 14. Dezember 2017 – Helene Haumer 22. Dezember – Franz Schuster 6. April – Albrecht Weber 12. Juli – Erna Schuster 	 <p><i>Der Tod ist nicht das Ende, sondern die andere Seite unseres Lebens.</i></p>	<p>Karlstift</p> <ul style="list-style-type: none"> 24. November 2017 – Josef Weiß 13. März – Maria Mladek 11. April – Hermine Reigl 20. April – Stephan Schmickl 8. Juni – Anneliese Kapeller 19. Oktober – Richard Mader

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

21. Dez. 2018 – 20.00 Uhr
 18. Jän. 2019 – 20.00 Uhr
 11. Feb. 2019 – 20.00 Uhr
 11. Mär. 2019 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

7. Dez. 2018 – 19.30 Uhr
 4. Jän. 2019 – 19.30 Uhr
 1. Feb. 2019 – 19.30 Uhr
 1. Mär. 2019 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

30. November – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau
 4. Jänner – 17.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 1. Februar – 17.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden letzten Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Beichtgelegenheit zu Weihnachten

Dienstag, 18. Dezember – 16.00 Uhr	Pfarre Harbach bei Pfarrer Pinger
Mittwoch, 19. Dezember – nach der Rorate	Pfarre Karlstift bei Kaplan Weissensteiner
Freitag, 21. Dezember – 16.00 Uhr	Pfarre St. Martin bei Pfarrer Pinger
Freitag, 21. Dezember – 17.00 Uhr	Pfarre Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger
Sonntag, 23. Dezember – nach der Hl. Messe	Pfarre Harmanschlag bei Pfarrer Pinger

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden alle Babys und Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten herzlich mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) ein zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
 (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächste Termine: 12. Dezember, 9. Jänner, 13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni
Unkostenbeitrag: 3 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Martina, Bernadette, Sigrid, Martina und Katharina (Info: 02857/25129)

Vesper zu Hl. 3 Könige

am 6. Jänner 2018
 um 19.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 St. Martin

Termine Buchers

8. Dezember – um 18.30 Uhr Adventkonzert
 26. Dezember – ab 14.00 Uhr Bucherser Weihnacht
 um 15.00 Uhr Weihnachtsmesse
 5. Jänner – um 16.00 Neujahrskonzert
 2. Februar – ab 13.00 Uhr Grenzenloses Langlaufvergnügen